

<i>Betreff:</i> Oswald-Berkhan-Schule

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 40 Fachbereich Schule	<i>Datum:</i> 16.03.2020
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Schulausschuss (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 13.03.2020	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.02.2020 wird wie folgt Stellung genommen:

Der Verwaltung ist bekannt, dass es an der Oswald-Berkhan-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, schon seit einigen Jahren beengte räumliche Verhältnisse und eine abgängige Turnhalle gibt. Aus diesem Grund stehen im Investitionsprogramm 2019 bis 2023 in 2023 Planungsmittel i. H. v. 100.000 € für eine Erweiterung der Schule einschl. eines Neubaus einer Turnhalle zur Verfügung.

Die Schule verfügt über 24 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR). Im aktuellen Schuljahr beschult sie 238 Schülerinnen und Schüler. Wegen der beengten räumlichen Verhältnisse werden statt der nach der Schulstatistik möglichen 34 Klassen nur 31 gebildet. Damit liegt die Schülerhöchstzahl/Klasse bei 7,7 gegenüber der erlassgemäß vorgesehenen Schülerhöchstzahl von 7,0 (Schülerinnen bzw. Schüler/Klasse). Am Hauptstandort der Schule werden aktuell 27 Klassen beschult. Vier Klassen sind als Kooperationsklassen an anderen Schulstandorten untergebracht. Dabei handelt es sich um jeweils zwei Klassen, die Räume der Grundschule Bürgerstraße und der Realschule Sidonienstraße nutzen. Um 27 Klassen am Hauptstandort beschulen zu können, wurden bereits in der Vergangenheit zwei Therapieräume, eine Lehrerstation mit einem Besprechungsraum und ein Fachunterrichtsraum zu drei AUR umgewidmet. Diese vorübergehende Umwidmung von Räumen ist auf Dauer für die Schule nicht hinnehmbar, zumal die Schule davon ausgeht, dass sie mit Beginn des kommenden Schuljahres 37 Klassen beschulen muss. Aus den vorgenannten Gründen wird daher zurzeit ein von der Schule gewünschter Ausbau der Kooperationsklassen im Primarbereich und im Sekundarbereich I geprüft.

Im Zusammenhang mit Überlegungen, die Turnhalle zu sanieren, haben aktuelle Untersuchungen ergeben, dass diese nicht mehr wirtschaftlich saniert werden kann. Sie ist zurzeit gesperrt. Der Sportunterricht für einen Teil der Schülerinnen und Schüler, die in der Lage sind, zum Schulsport befördert zu werden und diesen in einer Zwei-Fach-Halle erteilt zu bekommen, findet aktuell in der Sporthalle St.-Ingbert-Straße statt.

Dieses vorausgeschickt werden die aufgeworfenen Fragen wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Für die Sanierung des Therapiebeckens und die Fenstersanierung der Sporthalle stehen insgesamt 570.000 € aus 2019 zur Verfügung, davon 350.000 € für die Fassade der Sporthalle. Diese Summe ist nicht auskömmlich, eine Sanierung nicht wirtschaftlich darstellbar.

Zurzeit wird unter Beteiligung der Schule der Raumbedarf für die Erteilung des Schulsports und die damit im Zusammenhang stehende Größe eines Neubaus einer Turn- oder Sporthalle abgestimmt. Im Anschluss wird ein Raumprogramm für einen Neubau entwickelt.

Zu Frage 2:

Das Areal der auf dem Schulgelände nicht mehr genutzten ehemaligen Schulhausmeisterdienstwohnung eignet sich, um dort nach einem Abriss der Wohnung Schulräume zu errichten. Welchen Raumbedarf die Schule hat, wird zurzeit mit ihr abgestimmt. Anschließend wird ein Raumprogramm für eine bauliche Erweiterung der Schule entwickelt.

Zu Frage 3:

In Abhängigkeit von der Klärung der Raumbedarfe der Schule und den Möglichkeiten, diese auf dem Schulgelände abzudecken, wird geprüft, ob die Zurverfügungstellung einer Rasensportfläche möglich ist.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

keine